

Mondfinsternis war gut zu sehen

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **61 (2003)**

Heft 319

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-898456>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mondfinsternis war gut zu sehen

THOMAS BAER

Auch das letzte grosse Event des Jahres 2003 – die totale Mondfinsternis vom 8./9. November – war bei ausgezeichnetem Wetter einwandfrei zu beobachten. Wie erwartet, blieb der Vollmond während seiner totalen Phase ausgesprochen hell und leuchtete in einem fahlen orangefarbenen Teint.



Fig. 1: Sechs Minuten vor dem Beginn der totalen Phase entstand diese Aufnahme. Noch leuchtet ein winziges Stück des Mondes im direkten Sonnenlicht. (Foto: THOMAS BAER, Sternwarte Bülach)

Die Wetterprognosen für das Wochenende vom 8./9. November 2003 waren etwas unsicher. Ein Kaltlufttropfen, der den Alpenbogen von Südosten nach Nordosten überquerte, sorgte am Samstag recht verbreitet für Bewölkung. Auf der Alpensüdseite gab es zeitweilig sogar etwas Niederschlag. Die Frage war, ob sich das Gewölk noch rechtzeitig verziehen würde. Doch bereits in der ersten

Nachthälfte löste sich der Wolkendeckel im Raum Zürcher Unterland auf und gab den Blick auf den Vollmond frei. Da die Bise nachliess, war die Gefahr, dass sich Hochnebel bilden würde, relativ gering.

Gegen Mitternacht begann sich die linke obere Mondkalotte durch den Halbschatten allmählich einzutrüben. Doch erst, als es mit dem Kernschatten-

Fig. 2: Genau um die Finsternismitte zeigte sich ein recht markanter Helligkeitsunterschied auf der Mondscheibe. Die knapp am Kernschattenrand entlang gleitende Kalotte wurde nie richtig dunkel. (Foto: THOMAS BAER, Sternwarte Bülach)



eintritt um 00:32 Uhr MEZ richtig spannend wurde, pilgerten die ersten Besucher zur Sternwarte Bülach. Ganz allmählich breitete sich das Dunkel von oben her über die Mondscheibe aus. Durch die Fernrohre sah man den abgeschatteten Bereich in einem recht hellen kupferroten Licht schimmern. Beeindruckend war auch zu verfolgen, wie sich am Firmament immer mehr Sterne zeigten. Erst sah man praktisch nur die Sterne des Wintersechsecks, dann plötzlich tauchten die Plejaden auf, und als nur noch ein schmaler Streifen auf dem Mond im direkten Sonnenlicht glimmte, verschwanden auch die letzten Schatten auf der Beobachtungsterrasse und den umliegenden Feldern.

Die totale Finsternis fiel wie erwartet recht hell aus. Der südliche Rand des Vollmondes blieb stets gelblich aufgehellt und verlagerte seinen Schwerpunkt auf die linke Seite. Kurz nach 02:30 Uhr MEZ – gleichsam dem Diamantring bei einer Sonnenfinsternis – trat der Trabant wieder in den hellen Bereich. Die Mondfinsternis konnte bis zum Schluss, sogar ohne Nebel, mitverfolgt werden, was in einer Novembarnacht auch nicht selbstverständlich ist! Überhaupt war 2003 ein astronomisches Spitzenjahr. Wahrscheinlich müsste man viele Jahre, wenn nicht Jahrzehnte zurückblättern, um ein Jahr zu finden, in welchem alle Highlights bei prächtigsten Wetterverhältnissen mitverfolgt werden konnten. Und 2003 hatte einiges zu bieten!

THOMAS BAER
CH-8424 Embrach

BUCHBESPRECHUNGEN / BIBLIOGRAPHIES

Neuerscheinungen aus dem Franckh-Kosmos Verlag, Stuttgart:

HAMEL, J.: Geschichte der Astronomie. 2. Aufl. Stuttgart, Franckh-Kosmos Verlags-GmbH 2002. 352 S., zahlr. s/w u. farb. Abb. u. Faksimiles, Index. Geb., ISBN 3-440-09168-6, Euro 00.00, CHF 00.00.

Das zuerst 1998 im Birkhäuser Verlag Basel erschienene Werk erlebt nun im Kosmos-Verlag seine zweite Auflage. Dies spricht für die Qualität des Buches, das in der Leserschaft offenbar gut aufgenommen wurde. In der Tat gibt diese Geschichte der Astronomie einen kompetenten Überblick über die wichtigsten Ereignisse der beobachtenden Astronomie. Mit sorgfältig ausgewählten Abbildungen und Faksimiles enthält es auch neue Forschungsergebnisse und Einsichten. Insbesondere die Astronomie-Geschichte des 15. bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts wurde gegenüber älteren Darstellungen in neuem Licht vorgestellt. Dem Autor ist es insbesondere zu verdanken, dass er immer wieder versucht, die astronomische Forschung im Spannungsfeld zwi-

schen Wissenschaft, Religion und Gesellschaft aufzuzeichnen und die damit verbundenen Probleme darzulegen. 5000 Jahre Astronomie-Geschichte können nicht auf 500 Buchseiten in allen Details geschildert werden. Man muss Schwerpunkte setzen und Einschränkungen zulassen. Dies ist auch bei diesem ausgezeichneten Werk nicht anders. Eindeutig zu kurz gekommen ist, wie leider sehr oft in der einschlägigen Fachliteratur, die Leistung der theoretischen Astronomie des 18. Jahrhunderts. Dennoch hat dieses Buch das Potential zu einem Standard-Werk, das alle Astronomie-Liebhaber begeistern kann.

HERRMANN, J.: Welcher Stern ist das? Sterne und Planeten entdecken und beobachten. 28., vollst. überarb. u. aktualisierte Aufl. Stuttgart, Franckh-Kosmos Verlags-GmbH 2002. 190, (2) S., zahlr. farb. Abb. u. Diagr., Index. Geb., ISBN 3-440-09167-8, Euro 12.90, CHF 22.60.

Dieses Buch macht die ersten Beobachtungen und Entdeckungen am Sternenhimmel leicht. Mit über 150 Sternkarten und Grafiken ist das

Buch der optimale Einstieg in die Himmelsbeobachtung. Man findet darin Wissenswertes über Sonne, Mond und Planeten, über 60 Sternkarten mit monatlichen Himmelsansichten, Beschreibungen und Einzeldarstellungen aller 88 Sternbilder (als Sternbilder-Lexikon), eine verständliche Einführung in die Welt der Sterne, sowie besondere Himmelsereignisse bis zum Jahr 2015. Ausserdem werden Adressen von Volkssternwarten und Planetarien in Deutschland, Österreich und der Schweiz aufgelistet. Mit über 400000 verkauften Exemplaren gehört dieses Buch immer noch einem der beliebtesten und bekanntesten «Einsteiger-Hilfen» in die Astronomie für jene Anfänger, die den Sternenhimmel kennen lernen und selber beobachten möchten.

CELNIK, W. E. / HAHN, H.-M.: Astronomie für Einsteiger. Schritt für Schritt zur erfolgreichen Himmelsbeobachtung. Stuttgart, Franckh-Kosmos Verlags-GmbH 2002. 192 S., zahlr. farb. Abb. u. Diagr., Bibliogr., Index. Geb., ISBN 3-440-09090-6, Euro 14.90, CHF 25.80. Dieses Buch bietet den Astro-Einsteigern Ant-